

Na de Bröörs Grimm - Hänsel un Gretel

Dicht bi en groot Holt* wohnde en Mann, de en Holthauer* weer. He harr en Froo un twee Kinner. De Jung heetde Hänsel un dat Wichtje Gretel. De Familie weer heel arm. Eens Daags see de Froo an hör Mann: „Wi hebben neet mehr genoeg to eten. Wat sall blot ut uns worden? Wi mutten de Kinner mörgen deep in dat Holt brengen. Se sallen de Padd na Huus woll neet finnen, un för uns beid mutt dat Eten denn langen.“ De Vader wull dat neet doon, man de Froo prootde so lang bit he bidreihen dee. De twee Kinner kunnen vör Smacht neet inslapen. Se harren höört, wat de Moder seggt harr. Gretel fung an to reren*. „Maak di keen Sörge“, see Hänsel an hör. „Ik weet, wo ik uns helpen kann.“ He gung na buten un sammelde so vööl lüttje Kiesels as he man dragen kunn.

An de token Mörgen gung de Familie in 't Holt. Hänsel leet hen un weer en Kieselsteen fallen. Deep in dat Holt mook de Vader en Fүүr an un see: „Wi willen nu Holt slaan, wi halen jo middags weer of.“ Hänsel un Gretel satten an dat Fүүr un wachtden, irgendwannehr slepen se in un waakden eerst in Dүүstern weer up. Do nohm Hänsel Gretel an d` Hand un se gungen de witt Steentjes bit na Huus hen na. De Ollen weren verlichtert, as de Kinner weer to Huus weren, se harren sük doch Sörge maakt.

Neet lang daarnaa weer de Nood weer heel groot. De Kinner höörden, dat de Ollen hör beid weer in dat Holt brengen wullen. Man as Hänsel na buten wull to

witte Steentjes sammeln, weer de Döör ofsloten. An de token Mörge kregen de beid Kinner weer en bietje Brood in d` Hand un denn gung dat weer in dat Holt. Hänsel leet denn hen un weer en Stückje Brood up de Padd fallen. As se in dat dicht Holt weren, leten hör de Ollen weer alleen. Man ditmaal kunnen se de Padd na Huus hen neet finnen, umdat Vögels de Broodstückjes uppickt harren. De beid Kinner lepen all wieder un kwemen alltied deper in dat Holt. Tomaal funnen se en lüttje Huuske, dat heel ut Hönnigkook boot weer. De beid harren Smacht un broken sük en Stückje Kook of. Do reep en heel fien Stimm ut de Stuu:

„Knabber, knabber, Knuustke*, well knabbert an mien Huuske?“

„De Wind, de Wind, dat himmelske Kind“, antwoordden de Kinner,

Daar gung up eenmaal de Döör open un en staffoll* Froo kweem rut. De Kinner verfehrden* sük düchtig. De oll Froo geev hör wat to eten un mook week Bedden torecht. Man se weer en quaad* Töverske* un an de anner Mörge sperrde se Hänsel in en Käfig umdat se hum fettforen un denn eten wull. Denn waakde se Gretel up: „Du lei* Wicht, haal Water un kook för dien Bröör wat Leckers dat he fett word.“ Gretel fung an to reren, man se muss doon, wat de Hex van hör wull.

Elke Mörge gung de Hex na de Käfig hen un see: „Geev mi dien Finger, ik will föhlen, of du fett worden büst.“ Hänsel stook hör denn en dünn Knaak* rut, man de Hex kunn dat neet sehn un doch, dat dat Hänsel sien Finger weer. Se wunnerde sük smaals, dat he neet tonehmen dee. Man eenmaal reep se Gretel to: „Haal Water. Of Hänsel nu fett is of neet: Mörge will ik hum eten.“ An de token

Mörgen see se an Gretel: „Kruup in de Ovend* rin un kiek, of de ok fein heet is.“

Se wull dat Wicht denn verbrannen laten. Man Gretel see: „Ik weet neet, wo ik daar rinkomen sall.“ „Dösing Wicht“, see de Hex an hör un stook hör Kopp in de Ovend. Gretel stöttde hör denn so düchtig an, dat se in de Ovend rinfull. Se mook flink de Ovenddöör dicht, dat de Töverske verbrannen muss.

Gretel leet Hänsel gau* ut de Käfig rut. Wat freiden de beid sük. Un umdat se neet mehr bang wesen müssen, gungen se in dat Huuske rin, denn de Hex harr en Bült Kisten mit Parrels* un Edelstenen. Daarmit stoppden se hör Tasken full un gungen to. Hör Ollen harren keen blied Stünn mehr hatt, sietdeem de beid weg west weren. Hänsel un Gretel haalden de Parrels un Edelstenen ut hör Tasken rut. All Sörgen weren daarmit to Enn un se leevden all mitnanner heel tofree.

Quelle:

Frei übersetzt nach der Ausgabe von „Hänsel und Gretel“ in: Kinder- und Hausmärchen gesammelt durch die Brüder Grimm. Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Darmstadt 1978, S. 116- 125.

Vokabels:

Holt = Wald

Holthauer = Holzhacker

reren = weinen

mall = schlimm, böse

Knuustke v. Knuust = Brotkante

staffoll = uralt

verfehren = erschrecken

quaad = böse

Töverske = Zauberin

lei = faul

Knaak = Knochen

murk v. marken = merken

iesdern = eisern

Ovend = Ofen

gau = schnell

Parrels = Perlen

Zum Nachschlagen weiterer Vokabeln empfehlen wir das Plattdeutsch-Hochdeutsche Online-Wörterbuch der Ostfriesischen Landschaft:

www.platt-wb.de

